

„Unsere Zukunft ist hier!“

Integrierte Gesamtschule im Gartenreich feiert fünfjähriges Bestehen

Wittenberger Sonntag, 4.7.2015

Schüler, Lehrer, Eltern gestalten ihre Schule in der Tradition der Aufklärung.

Oranienbaum (wg). „Wir sind keine elitäre, sondern eine ganz normale Schule, offen für alle guten pädagogischen Konzepte und Ideen“, betont Martina Weigel, Geschäftsführender Vorstand der Gesamtschule im Gartenreich e.G. (GiG). Und doch ist die GiG, die am letzten Schultag am 10. Juli ihr fünfjähriges Bestehen feiert, eine besondere Einrichtung: Sie gehört zu den ganz wenigen Privatschulen in Deutschland mit einer gemeinnützigen Genossenschaft als Träger.



1906 als Kinderheilstätte errichtet, später als Klinik für geriatrische Rehabilitation genutzt, dient das Haus heute als Schulgebäude der GiG. >>> Fotos: Wolfgang Gorsboth

2008 wurde die Sekundarschule in Oranienbaum wie so viele andere im Kreis geschlossen, die letzte weiterführende Schule in der damaligen Verwaltungsgemeinschaft „Wörlitzer Winkel“. Die Proteste waren in allen Städten groß, doch die Oranienbaumer beließen es dabei nicht, sondern gründeten ihre eigene Schule. „Wir sind keine bloßen Wutbürger, sondern wir haben unsere Vorstellungen umgesetzt“, sagt Weigel.

Bürgermeister Uwe Zimmermann (Linke), viele Eltern und Unternehmen waren damals der Auffassung, dass ohne weiterführende Schule in vertretbarer Wohnortnähe junge Familien abwandern. „Mit



Martina Weigel, Geschäftsführender Vorstand der Gesamtschule im Gartenreich e.G.

duelle Förderung haben. Mit Beginn des neuen Schuljahres leben und lernen 215 Kinder in der GiG. Ab August hat die GiG eine zehnte Klasse, es stehen die Prüfungen für den (erweiterten) Realschulabschluss an, ab Klasse 11 erfolgt der Einstieg in die gymnasiale Oberstufe. „Alle Schüler mit einem erweiterten Realschulabschluss können dann bei uns einsteigen“, erklärt Weigel.

55 Prozent der Kinder kommen aus der Stadt Oranienbaum-Wörlitz, 45 Prozent aus Gräfenhainichen, Dessau-Roßlau und den Heidedörfern aus den Kreisen Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld. Für die neuen Schüler werden im ersten Obergeschoss fünf neue Klassenzimmer und zwei neue Toilettenanlagen errichtet, außerdem ein neues Lehrerzimmer und ein neues Treppenhaus. Dann verlegt die GiG über 14 Klassenzimmer, Fachkabinette für Technik, Werken und Hauswirtschaft sowie zwei PC-Kabinette. Der besondere Stolz ist das moderne Chemiekabinett. Ende des Jahres erfolgt der zweite Bauabschnitt, dann wird das gesamte erste OG ausgebaut.

Der Unterricht orientiert sich an den Rahmenrichtlinien des Landes für Sekundarschulen und Gymnasien. Leistungen der Schüler werden nicht nur durch Zensuren, sondern auch

Hintergrund

Eltern, die ihr Kind in der GiG beschulen lassen wollen, erwerben vier Genossenschaftsanteile à 50 Euro und damit gleichzeitig ein hohes Maß an Mitsprache. Das Schulgeld beträgt 140 Euro im Monat, für ein Geschwisterkind 60 Euro, Ermäßigungen bis hin zur Befreiung sind möglich. Als Geschäftsführender Vorstand kümmert sich Martina Weigel um alles Kaufmännische, Personal und Bau, Ilka Weigt ist Pädagogischer Vorstand und Schulleiterin. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Bürgermeister Uwe Zimmermann, zum Vorstand gehören noch Petra Dräger-Röder und Doreen Weber.

siale Oberstufe offen. In Klasse 7 und 8 erfolgt die äußere Fachleistungs-Differenzierung in Englisch und Mathematik, in Klasse 9 und 10 zusätzlich in Deutsch, Physik und Chemie. Bereits ab Klasse 7 beginnt die Berufsorientierung, die in den Klassen 8 und 9 durch 14-tägige Betriebspraktika einmal pro Schulhalbjahr erweitert wird. „Wir verfügen über einen Pool von über 60 Firmen in Oranienbaum-Wörlitz, mit denen wir Verträge abgeschlossen haben“, berichtet Weigel. Nach jeder Praktikumsrunde gibt es eine Auswertung: „Ziel ist, dass regionale Firmen ihren Nachwuchs vor Ort finden, getreu unserem Schullogan ‚Unsere Zukunft ist hier!‘“

durch Berichte über den Lernfortschritt bewertet, die zusammen mit den Zeugnissen zum Schuljahresende ausgegeben werden. Damit kann jeder Schüler individuell seine Stärken und Schwächen, Fortschritte und Defizite des Lernens erkennen und gemeinsam mit seinen Lehrern Strategien entwickeln. Darüber hinaus bietet die Schule individuelle Lernberatung sowie feste Termine für Elterngespräche.

Gute Erfahrungen hat die Schule damit gemacht, dass alle Kinder ab Klasse 5 neben Englisch auch einen Konversationskurs Französisch absolvieren. Zwei Fremdsprachen verbessern die Berufschancen, zudem steht so der Weg in die gymna-

Sommerabend auf Gutshof

Radis (WiSo). Der Heimatverein Radis e.V. lädt ein zu

Orgelfahrt mit vier Stationen

Prettin (WiSo). Die



„Süße Versuchung“ in der Kirche Berkau